



Männergesangverein Ötisheim e.V. www.mgv-oetisheim.de

Gemeinsamer Auftritt des Männerchors und des Jungen Chors beschert Besuchern weihnachtliche Stimmung

Der MGV durfte wieder einmal eine Premiere begehen: Die gemeinsame Gestaltung eines Konzertabends mit dem Männerchor unter Leitung von Markus Sauter und dem Jungen Chor unter Leitung von Gwendolyn Phear am letzten Adventssamstag, 23.12.2012, in der Evangelischen Michaelskirche in Ötisheim.

Den Konzertauftritt übernahm in der mit 350 Plätzen ausverkauften Michaelskirche Kantorin Gwendolyn Phear, die Chorleiterin des Jungen Chors und studierte Kirchenmusikerin, mit einem Choralvorspiel an der Orgel über „Vom Himmel hoch, da komm ich her“. Pfarrer Epting schloss ein Grußwort an, in dem er sich für die Gestaltung des Abends bedankte und den Besuchern einen Abend in weihnachtlicher Vorfriede und mit dem Segen Gottes wünschte.

Danach wechselten sich der Männerchor - mit kleinem Chor – sowie der Junge Chor in den Auftritten ab. Die Männer, die erstmals ein eigenes Konzert unter ihrem neuen Chorleiter Markus Sauter bestritten, eröffneten mit „O Heiland reiß die Himmel auf“ im Satz von Walter Rein, begleitet von Frau Phear an der Orgel; es folgten a capella Silchers „Herr Gott, dich loben wir“. Der Kleine Chor des Männerchors trat sich danach mit dem volksnahen Weihnachtslied „Es ist ein Ros' entsprungen“ nach M. Prätorius hervor. Der Männerchor schloss den ersten Auftritt ab mit „Die hohe Nacht“ (Text Maria Luise Murmelter, Satz Hermann Bruckner) und „Ehre sei Gott in der Höhe“ aus: „Es waren Hirten zu Bethlehem“, nach Chr. Palmer (1811-1875) und Fr. Silcher, bearbeitet für Männerchor von Friedr. Hänßler.



Der Männerchor unter Leitung von Markus Sauter eröffnet nach dem Orgelvorspiel den Reigen der Auftritte

Der im Anschluss folgende Junge Chor leitete mit dem böhmischen „Kommet, ihr Hirten“ behutsam über auf eher moderne und teilweise rhythmische Weihnachtsmusik. Bei den Auftritten des Jungen Chors begleitete seinerseits Männerchorleiter Sauter am Keyboard einzelne Stücke, wie die „Die Rose“ („Liebe ist wie wildes Wasser...“) von Amanda McBroom, arrangiert von G. Phear. Danach erklangen noch die „Himmelslieder“, die die Engel angestimmt haben (Weise aus Frankreich) und „Mary’s Boychild“ von Jester Hairston.

Als kleines Weihnachtsgeschenk haben sich die Mitglieder des Jungen Chores übrigens für diesen Abend ein neues „Outfit“ gegeben – schwarze Bluse mit passender Hose oder Rock und dazu ein Schal, der in einem Rot-Ton zu den Vereinswesten des Männerchors passt. Denn ein Teil der Männer singt in beiden Chören mit und trat im Jungen Chor eben mit dieser Vereinsweste auf.



Der Junge Chor im präsentiert sich neu: festlich schwarz mit roten Schals

Der zweite Auftritt setzte den Schwerpunkt der weihnachtlichen Männerchorliteratur fort mit „Tochter Zion, freue dich“ (G.F. Händel), „Heilige Nacht“ (Joh. Friedr. Reichardt; Satz für Männerchor von Jakob Christ); der Kleine Chor mit „Es wird schon gleich dunkel“, aus Tirol, von Johannes Menskes; danach wieder der große Chor mit den „Weihnachtsglocken“ (nach F. Mäding) von Hermann Sonnet. Ein klangliches Ausrufezeichen setzten in bisher im MGJV unbekannter Formation in dem russischen Weihnachtslied „Bajuschki-baju“ (Textfassung und Satz: G. Wind) drei Sängerinnen aus dem Jungen Chor, die die Textpassagen übernahmen, während der Männerchor nur summend und piano begleitete.

Im zweiten Auftritt des Jungen Chors zeigte sich dieser mit dem Südafrikanischen Gospelsong „Siyahamba“ (Deutscher Text: Wir sind alle Kinder dieser Welt), dem „Little Drummer Boy“ mit deutschem Text (Melodie: H. Simeone, Satz: G. Phear) und dem Evergreen „White Christmas“ (Melodie v. I. Berlin, Satz v. G. Phear) international aufgestellt. Der Beifall und die Resonanz von Besuchern im Anschluss an das Konzert bestätigte, dass man in der Mischung, die der Männerchor und der Junge Chor in ihrem jeweiligen Repertoire gestalteten, durchaus den Geschmack

des Publikums getroffen hatte – in der Abwechslung von getragenen, traditionellen Liedgut und mehr rhythmischen, neueren Weisen, wobei die Stilrichtungen nicht im Kontrast zueinander stehend empfunden wurden sondern sich offensichtlich ergänzten.



Dichtgedrängt rufen die Sängerinnen und Sänger beider Chöre das „Joy to the World“ ins Publikum

Zum stimmlichen Höhepunkt des Konzertabends entfaltete sich der gemeinsame Schlusssauftritt beider Chöre: Das „Joy to the world“ („Freue dich, Welt“), einem Weihnachtslied aus dem angelsächsischen Sprachraum. Im wahrsten Sinn des Wortes ertönte aus dem Chorraum der Kirche stimmungsgewaltig aus 75 Kehlen aller Sängerinnen und Sänger das Lied in englischer und deutscher Sprache, um die weihnachtliche Freude aller Christen zum Ausdruck zu bringen.



Die Leiter des Jungen Chors Gwendolyn Phear und des Männerchors Markus Sauter nehmen den Beifall des Auditoriums entgegen

MGV-Vorsitzender Ernst Metzler bedankte sich beim Publikum und allen Mitwirkenden herzlich und mit der gemeinsam von Mitwirkenden und Zuhörern gesungenen Zugabe „O du fröhliche“ klang der gelungene Abend und insgesamt das Sängerjahr 2012 aus.